

## Zum 50jährigen Jubiläum der Uhrenfabrik von J. Assmann in Glashütte (Sachsen).

In voriger Nummer haben wir unsern Lesern das Bildnis des Begründers der Firma J. Assmann vorgeführt und bringen in dieser Nummer die Porträts der jetzigen Inhaber dieser hochgeschätzten Firma, der Herren Paul Assmann und Georg Heinrich.



Paul Assmann.

Ueber die Feier selbst wird aus Glashütte folgendes berichtet: Am Mittwoch, den 1. Oktober, beging die bekannte hiesige Firma: „Deutsche Präzisionsuhrenfabrik von Julius Assmann“ die Feier ihres 50jährigen Bestehens in schlichter, jedoch ebenso an-



Georg Heinrich.

sprechender Weise im Kreise ihres Geschäftspersonals. Um das Andenken an den hochverdienten Begründer des genannten Etablissements zu ehren, legte am Morgen des Gründungsgedenktages eine aus mehreren Herren bestehende, mit der Medaille für Treue in der Arbeit dekorierte Arbeiterdeputation einen grossen Lorbeerkranz mit entsprechender Widmungsschleife auf die Grabstätte ihres verstorbenen Meisters nieder. Im Anschluss an die

hierauf in den Wohnräumen des Herrn Assmann folgende herzliche Beglückwünschung, sowie die Absendung eines Glückwunschtelegramms an den zur Zeit abwesenden Mitinhaber der Firma, Herrn Georg Heinrich, von seiten der Arbeiter, versammelte Herr Paul Assmann dieselben in Gegenwart seiner geschätzten Familie zu folgender, so recht zu Herzen gehender Ansprache um sich: „Werte Herren, lieben Freunde und Mitarbeiter! Sie haben mir heute durch die der Firma J. Assmann erwiesene Teilnahme und Aufmerksamkeit bei dem 50jährigen Geschäftsjubiläum und durch das Schmücken der Grabstätte meines verstorbenen Vaters, des Begründers der Firma, wirklich eine tief zu Herzen gehende Freude bereitet, und sage ich Ihnen zunächst meinen verbindlichsten Dank. Letzteren kann ich Ihnen sicherlich auch für Herrn Heinrich aussprechen. Mit Leib und Seele habe ich, ich möchte wohl sagen von Jugend auf, dem Geschäfte angehört und hoffe dies auch fernerhin thun zu können, um mit Ihnen in bestem Einvernehmen weiter zu bauen und zu arbeiten an dem Werke, welches vor 50 Jahren begonnen wurde und in der Jetztzeit infolge des schlechten Geschäftsganges nicht so leicht zu führen ist. An Liebe zur Arbeit soll es mir aber nicht fehlen, und mit dem Wunsche, dass wir mit Gottes Hilfe das Banner weiter tragen und hochhalten können, bitte ich Sie, mit mir anzustossen auf ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen der Firma J. Assmann und insbesondere auch auf das Wohl der Mitarbeiter, sie leben hoch!“ Bei der nun sich bietenden Einnahme des aufs reichhaltigste und geschmackvollste zubereiteten Frühstücks, welches auf das liebenswürdigste von der Frau Gemahlin des Chefs herungereicht und kredenzt wurde, ging es recht rege zu, da einer der Arbeiter am gleichen Tage sein 40jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma mit feiern konnte, und wurde im Verlaufe lebhaftes Bedauern ausgesprochen, dass Herr Heinrich nicht auch mit zugegen sein konnte, um Zeuge zu sein der gut harmonierenden Stimmung zwischen Arbeitgeber und Arbeitern, wie sie sich bei dieser Gelegenheit wiederum in erfreulichem Masse bekundete. Gegen das Ende des geselligen Beisammenseins brachten zwei Mitkollegen im Namen der übrigen Arbeiter noch allerseits freudig aufgenommene kurze Trinksprüche auf das künftige Glück und Wohlergehen des Geschäftshauses sowie auf das Wohl der Inhaber der Firma aus, daran den Dank für das Gebotene und das Versprechen knüpfend, dass alle Mitkollegen auch in Zukunft treu und ergeben zur Firma stehen möchten.

### III. Deutscher Handwerks- und Gewerkekammertag zu Leipzig.

Erster Verhandlungstag am 26. September.

Unter zahlreicher Beteiligung nahmen am Vormittag im festlich geschmückten Saale des „Zoologischen Gartens“ die Beratungen des Handwerks- und Gewerkekammertages ihren Anfang. Zu denselben waren gegen 200 Delegierte, die insgesamt 63 von den im Deutschen Reiche bestehenden 71 Handwerks- und Gewerkekammern vertraten, erschienen. Die Zahl der Zwangsinnungen in diesen 63 Kammerbezirken beziffert sich auf 2564 mit 171000 Mitgliedern, die der freien Innungen auf 6271 mit 201000 Mitgliedern. Ausserdem nahmen Vertreter der verschiedensten Bundesratsregierungen, sowie der Leipziger staatlichen und städtischen Behörden an der Sitzung Teil.

Der Vorsitzende des Gewerkekammertages, Herr Klempnermeister Plate-Hannover, eröffnete die Sitzung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Georg von Sachsen. Herr Geheimrat Lohmann-Berlin richtete namens des Reichsamts des Innern herzliche Worte an die Delegierten und wünschte den Verhandlungen gutes Gelingen. Herr Oberregierungsrat Krusche-Dresden sprach hierauf im Auftrage der sächsischen Staatsregierung. Im Namen der Stadt Leipzig hiess Herr Bürgermeister Dr. Dittrich die aus allen Gauen des Reiches zu ernster Arbeit herbeigekommenen Abgeordneten herzlich willkommen. Herr Bäckerobermeister Simon sprach schliesslich noch einige Begrüssungsworte im Auftrag des Innungs-